

Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen
Bereitstellung von Fördermitteln

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18265

1 Anlage

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 29.10.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen.
Inhalt	Zustimmung zur Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen sowie zur Bezuschussung des Deutschen Schwimm-Verbandes e.V. (DSV) durch das Referat für Bildung und Sport
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten für die Maßnahme betragen im Haushaltsjahr 2026 bis zu 600.000 Euro. Die Finanzierung erfordert eine Ausweitung des Haushalts 2026.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Stadtrat stimmt, vorbehaltlich der in Ziffer 8 vorge-tragenen Mitfinanzierung von Bund und Land, der Be-werbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen zu. 2. Der Stadtrat stimmt, vorbehaltlich der in Ziffer 8 vorge-tragenen Mitfinanzierung von Bund und Land, der Bewil-ligung und Ausreichung eines Zuschusses an den Deut-schen Schwimm-Verband e.V. in Form einer Fehlbe-darfsfinanzierung bis zu einer Höhe von max. 600.000 € zum Zwecke der Ausrichtung der Junior*innen Europa-meisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchron-schwimmen zu. 3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die im Jahr 2026 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Hö-he von bis zu 600.000 € im Rahmen der Haushalts-planaufstellung für 2026 bei der Stadtkämmerei anzu-melden. Das Produktkosten-budget 39421100 „Förde-rung von Sportveranstaltungen“ erhöht sich im Jahr 2026 einmalig bis zu 600.000 €, davon sind bis zu 600.000 € zahlungswirksam. (Produktauszahlungs-budget).
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Junior*innen Europameisterschaft 2026, JEM26 Schwimmen, Synchronschwimmen
Ortsangabe	Olympia-Schwimmhalle Coubertinplatz 1 80809 München

Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen
Bereitstellung von Fördermitteln

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18265

1 Anlage

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 29.10.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Ausgangslage	2
2. Bedeutung und Nutzen einer Junioren-EM 2026 für München / Spiegelung an der Leitlinie für Sportgroßereignisse	2
3. Kostenschätzung und Zuschuss.....	4
4. Wirtschafts- und Werbewert einer Jugend-EM im Schwimmen	4
5. Potenzielle Wirkung auf eine Olympiabewerbung Münchens	5
6. Timeline und Abgabeformalitäten	5
7. Mitbewerber	5
8. Bund und Land Bayern als weitere Fördermittelgeber	5
9. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung	6
9.1. Laufende Verwaltungstätigkeit	6
9.2. Finanzierung und Umsetzung im Haushalt.....	6
9.3. Unabweisbarkeit des Vorhabens.....	6
9.4. Produktzuordnung.....	6
10. Klimaprüfung	6
11. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	7
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss.....	8

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Die Junior*innen Europameisterschaft 2026 (JEM) im Schwimmen und Synchronschwimmen ist ein bedeutendes Schwimmsportfestival, das erstmals in einem kombinierten Format an einem Ort ausgetragen werden soll. Erwartet werden über 1.250 Teilnehmer*innen aus mehr als 45 Nationen. Der Veranstaltungszeitraum beträgt nach aktuellen Planungen 15 Tage. Austragungsort ist die Olympia-Schwimmhalle.

Das Anliegen des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), sich hierfür zu bewerben, ist kurzfristig unmittelbar im Juli 2025 entstanden und wurde seither im Dialog mit dem DSV und dem Europäischen Verband European Aquatics (EA) geprüft. Insbesondere wurde sehr kurzfristig eine Ausnahmegenehmigung eingeholt, damit die Olympiaschwimmhalle, trotz teilweise fehlender Anforderungen, dennoch akzeptiert wird.

Die Veranstaltung wird als wichtiger Schritt auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles betrachtet und bietet eine Plattform für aufstrebende Talente im Schwimmsport. München wird nicht nur als Gastgeber für diese bedeutenden Meisterschaften hervorgehoben, sondern auch als ein zukunftssträchtiges Zentrum für den Leistungssport in Europa. Das Event verspricht nicht nur sportliche Höhepunkte, sondern auch ein kulturelles Rahmenprogramm, das die Stadtgesellschaft einbindet und für alle zugänglich ist. Die Veranstaltung zielt darauf ab, München als lebendigen Standort für sportliche Exzellenz und Jugendkultur zu positionieren.

Fakten

- 15 Veranstaltungstage im Juni und Juli 2026
- Ca. 1.000 Athlet*innen im Alter von 14 – 18 Jahren aus 45 Nationen im Schwimmen
- Ca. 250 Athlet*innen im Alter von 14 – 18 Jahren im Synchron-Schwimmen
- 54 Entscheidungen (über 65 % weibliche Athletinnen)
- Organisiert vom Deutschen Schwimm-Verband (DSV)
- Austragungsort frisch sanierte Olympia-Schwimmhalle, München
- Veranstalter ist der Deutsche Schwimm-Verband e.V.

2. Bedeutung und Nutzen einer Junioren-EM 2026 für München / Spiegelung an der Leitlinie für Sportgroßereignisse

Die Veranstaltung wurde kursorisch gemäß der neuen **Leitlinie für Sportgroßereignisse** geprüft. Eine tiefergehende Behandlung nach dem Kriterienkatalog war in diesem besonderen Fall noch nicht möglich, weil das Anliegen so kurzfristig aufgerufen wurde, der Raum für Dialog und Recherche mit dem Rechteinhaber noch zu knapp war und zudem die Veranstaltung in ihrer etwas geringeren und statischen Dimension keine ähnlich weitreichenden Ansatzpunkte bietet wie z.B. European Championships oder eine EURO. Es wurden aber anhand der vorliegenden Unterlagen und Gespräche die Kriterien hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit bewertet.

Auf Basis der in der Kürze der Zeit bewertbaren Kriterien konnte ein positiver Eindruck gewonnen werden. Auf wesentliche Punkte wird hier eingegangen:

Stadtmarketing / Stadttrendite:

Die Austragung der Kombi-JEM würde München als Sportstadt weiter profilieren und das internationale Ansehen der Stadt stärken. Dadurch erhöht sich die Wahrnehmung Münchens als lebendige, sportbegeisterte Metropole, was wiederum positive Effekte auf den Tourismus und die Wirtschaft hat.

Die Veranstaltung bietet eine hervorragende Plattform, um die Stadt weltweit zu präsentieren und neue Besuchergruppen anzuziehen (s. auch Ziffer 4).

Impulse für den Breitensport:

Die JEM bietet die Chance, möglichst viele junge Münchner*innen für den Schwimmsport zu begeistern. Durch ein begleitendes kulturelles Rahmenprogramm soll eine breite Bevölkerung angesprochen werden. Ziel ist ein Volksfest des Sports, das generationsübergreifend wirkt und einen Zugang zum Schwimmsport schafft. Neben öffentlichen Rennen für alle, will der Deutsche Schwimm-Verband gerade junge Menschen im Alter zwischen 14-18 Jahren ansprechen.

Impulse für den Spitzensport:

Die JEM stärkt die olympische Bewegung und fördert die Nachwuchsarbeit auf europäischem Spitzenniveau. Viele Athlet*innen, die 2026 in München starten, sind potenzielle Teilnehmer*innen der Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles. Die Veranstaltung ist somit ein Meilenstein auf dem Weg zu Olympia 2028. München kann sich als neuer Leistungssport-Hub in Deutschland positionieren. Dies passt sehr gut zum laufenden Antragsverfahren in Bezug auf Einrichtung eines Bundesstützpunktes Schwimmen in München. Hinzu kommt, dass die Sportart Synchronschwimmen, deren Jugend-EM ebenfalls ausgetragen wird, in München ein besonders starkes Zentrum mit nationalen und internationalen Erfolgen hat.

Nachhaltige Sportstätten:

Das Olympiabad ist nach umfangreicher Sanierung optimal für die Durchführung von Top-Events ausgestattet. Der europäische Schwimm-Verband fordert bei allen Schwimmwettbewerben eigentlich ein Becken mit 10 Bahnen, würde aber bei den JEM für das Olympiabad (8 Bahnen) eine Ausnahme machen.

3. Kostenschätzung und Zuschuss

Nach Vorlage des ersten Kostenplans, wurde dieser einer umfassenden Prüfung unterzogen und Nachbesserung in Abstimmung zwischen Referat für Bildung und Sport und DSV getroffen. Der folgende Kostenplan ist abschließend, es besteht kein weiterer Reduzierungsspielraum.

Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
Sport	298.000 €	Ticketing	85.000 €
Technik	287.000 €	Sponsoring	75.000 €
Service & Organisation	922.000 €	Sonstige Einnahmen	60.000 €
Marketing & Kommunikation	13.000 €	Zuschuss Fördermittelgeber	1.300.000 €
Administration & Personal	100.000 €	Eigenmittel DSV	100.000 €
Gesamt	1.620.000 €	Gesamt	1.620.000 €

Es wird vorgeschlagen, für die Veranstaltung einen Zuschuss in der Höhe des Defizits in Form einer Fehlbetragsfinanzierung mit Maximalbegrenzung zu beschließen. Dieses Vorgehen weicht von den Vorgaben des §11 Sportförderrichtlinien ab und schafft insofern einen Präzedenzfall für künftige vergleichbare Veranstaltungen. Das Referat für Bildung und Sport wird dem Stadtrat noch im Jahr 2025 für Sportveranstaltungen, die ab dem 01.01.2026 durchgeführt werden, aber ohnehin vorschlagen, offizielle nationale oder internationale Wettkampfveranstaltungen, welche von einem nationalen oder internationalen Spitzenverband oder einem Landesfachverband in olympischen Sportarten durchgeführt werden, im hier schon vorgeschlagenen Sinne, abweichend von §11 Sportförderrichtlinien, zu fördern. Insofern wird die Schaffung eines Präzedenzfalles faktisch nicht als problematisch gesehen.

4. Wirtschafts- und Werbewert einer Jugend-EM im Schwimmen

Der Wirtschafts- und Werbewert einer JEM im Schwimmen und Synchronschwimmen ist für die Ausrichterstadt München nicht vergleichbar mit Veranstaltungen im Erwachsenenbereich.

Wirtschaftswert:

Mit Ausrichtung der JEM rechnet der Veranstalter mit ca. 10.000 Übernachtungsgästen. Dies entspricht einem touristisch bedingten Mehrumsatz in Höhe von ca. 2.500.000 €. Durch den Besuch von Tagesgästen, Athlet*innen und Medienvertreter*innen entstehen zusätzlich Einnahmen für Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleister in Höhe von weiteren geschätzten 2.500.000 €. Der für die LHM touristisch bedingte Mehrumsatz liegt bei ca. 5.000.000 €.

Werbewert:

Mit der Kombi-JEM kommen Europas größte Nachwuchstalente nach München – genau in dem Moment, in dem viele von ihnen den Sprung auf die internationale Bühne schaffen.

Für die Athlet*innen ist das Event ein Meilenstein auf dem Weg zu Olympia, für München ein sichtbarer und glaubwürdiger Beitrag zur olympischen Bewegung.

5. Potenzielle Wirkung auf eine Olympiabewerbung Münchens

Diese Europameisterschaft bietet München die Gelegenheit, sich in einer der Kernsportarten der Olympischen Spiele zu positionieren. Schwimmen hat auf internationalem Level seit langem nicht mehr in München stattgefunden und es bietet sich hier eine Möglichkeit, weitere Organisationserfahrung im Bereich Schwimmen auf höchstem internationalem Niveau zu sammeln. Dies wiederum ist Teil der Bewertungskriterien des DOSB und damit auch maßgeblich für die der jeweiligen Spitzensportverbände, die in der Mitgliederversammlung des DOSB über die Auswahl eines Bewerbungskonzepts entscheiden.

6. Timeline und Abgabeformalitäten

Das Verfahren ist kein klassisches Bieterverfahren, sondern entspricht mehr einem bilateralen Ausloten und Abstimmungsprozess zwischen European Aquatics (EA) und potenziellen Ausrichternationen. Das Präsidium von EA hat jedoch bereits intern beschlossen, die Austragung der Jugendeuropameisterschaften 2026 bevorzugt nach Deutschland zu vergeben. Der Fokus liegt nun darauf, gemeinsam mit allen Partnern die finanzielle, organisatorische und vertragliche Machbarkeit abzusichern. Die Finanzierungszusage der Fördermittelgeber ist maßgeblich für den DSV das Host Agreement verbindlich abzuschließen.

Die Entscheidung an welchen Interessenten die JEM vergeben wird, sollte vormals bis zur Generalversammlung von EA am 26.09.2025 getroffen werden. Diese enge Zeitschiene ist bei der Landeshauptstadt München aufgrund notwendiger Gremienentscheidungen nicht möglich gewesen. Der DSV hat dringend gebeten, eine verbindliche Entscheidung bis spätestens Ende Oktober zu treffen, weil der europäische Verband wegen der Planungsverläufe andernfalls sofort Gespräche mit anderen Städten aufnehmen muss.

7. Mitbewerber

Es besteht bei EA die klare Erwartung, dass die Jugendeuropameisterschaften 2026 in Deutschland stattfinden. Entsprechend wurden aktuell keine weiteren Gespräche mit potenziellen Ausrichtern offiziell geführt. Der DSV hat sich in der Kommunikation bewusst zurückhaltend positioniert, um Spielräume in den Finanzierungsverhandlungen zu wahren. Wichtigster nationaler Konkurrent von München ist Berlin mit der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark.

8. Bund und Land Bayern als weitere Fördermittelgeber

Der Bund hat bereits mündlich und informell die Bereitschaft angedeutet, die Veranstaltung zu unterstützen und das Förderverfahren dazu bereits begonnen. Eine konkrete Förderhöhe wurde bislang nicht benannt. In der Vergangenheit stellte der Bund 100.000 € für Leistungssportveranstaltungen dieser Größenordnung zur Verfügung. Auch dem Bayerischen Staatsinnenministerium liegt bereits ein Antrag zur Prüfung vor.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung der JEM, wird eine Teilung des Ausgleichs wie folgt angenommen:

- der Bund mit mind. 100.000 €
- das Land Bayern paritätisch mit 600.000 €
- die Landeshauptstadt München ebenfalls mit 600.000 €

bei einer angenommenen Gesamtfördersumme in Höhe von 1.300.000 €.

9. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung

Die Bewerbung um die Junioren Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen in München hat folgende finanzielle Auswirkung.

9.1. Laufende Verwaltungstätigkeit

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen		600.000 € in 2026	
davon:			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)		600.000 € in 2026	

9.2. Finanzierung und Umsetzung im Haushalt

Es sind zusätzliche Mittel erforderlich, da die Finanzierung weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen kann.

9.3. Unabweisbarkeit des Vorhabens

Die Beschlussfassung über die angestrebte Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen in der Olympiahalle München konnte nicht im Rahmen des Regelverfahrens (Eckdatenbeschluss im Jahr 2025 für den Haushalt 2026) erfolgen, da der DSV die Entscheidung über eine Bewerbung erst im Sommer 2025 getroffen hatte. Eine spätere Rücknahme der Bewerbung würde zu einem sehr hohen Imageschaden für die Sportstadt München führen.

Über die Finanzmittel muss sofort entschieden werden, da die Finanzierungszusage der Fördermittelgeber maßgeblich für den DSV ist, das Host Agreement verbindlich abzuschließen.

9.4. Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen erhöht sich im Jahr 2026 einmalig bis zu 600.000 Euro, davon sind bis zu 600.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

10. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

11. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei, der Olympiapark München GmbH, der Stadtwerke München GmbH und der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt. Die Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen liegt der Vorlage als Anhang bei.

Die weiteren eingegangenen Mitzeichnungen und Stellungnahmen der benannten Referate und Partner thematisieren bekannte und durchaus übliche Abstimmungserfordernisse sowie auch Nebenbestimmungen, die im Laufe des weiteren Verfahrens behandelt und gelöst werden. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor und wird nachgereicht.

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war nicht möglich, da wichtige Informationen seitens DSV erst Ende September vorlagen und geprüft werden mussten. Eine Behandlung der Vorlage im nächsten Ausschuss Ende November ist nicht möglich, da die Entscheidung des nationalen Verbands bereits vorher für die Bewerbung bei European Aquatics finalisiert werden muss (mit dem beschriebenen Zusatz des Gremienvorbehalts).

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt, vorbehaltlich der in Ziffer 8 vorgetragenen Mitfinanzierung von Bund und Land, der Bewerbung um die Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen zu.
2. Der Stadtrat stimmt, vorbehaltlich der in Ziffer 8 vorgetragenen Mitfinanzierung von Bund und Land, der Bewilligung und Ausreichung eines Zuschusses an den Deutschen Schwimm-Verband e.V. in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bis zu einer Höhe von max. 600.000 Euro zum Zwecke der Ausrichtung der Junior*innen Europameisterschaft 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen zu.
3. Der Stadtrat stimmt den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit gemäß Vortragsziffer 9.3 zu.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die im Jahr 2026 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 600.000 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 2026 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
5. Das Produktkostenbudget von 39421100 „Förderung von Sportveranstaltungen“ erhöht sich im Jahr 2026 einmalig bis zu 600.000 Euro, davon sind bis zu 600.000 Euro zahlungswirksam. (Produktauszahlungsbudget).

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Referat für Bildung und Sport S-P-G

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Referat für Bildung und Sport – GL 2
An das Referat für Bildung und Sport – S - SU
An das Referat für Bildung und Sport – S – P-G
z.K.

Am